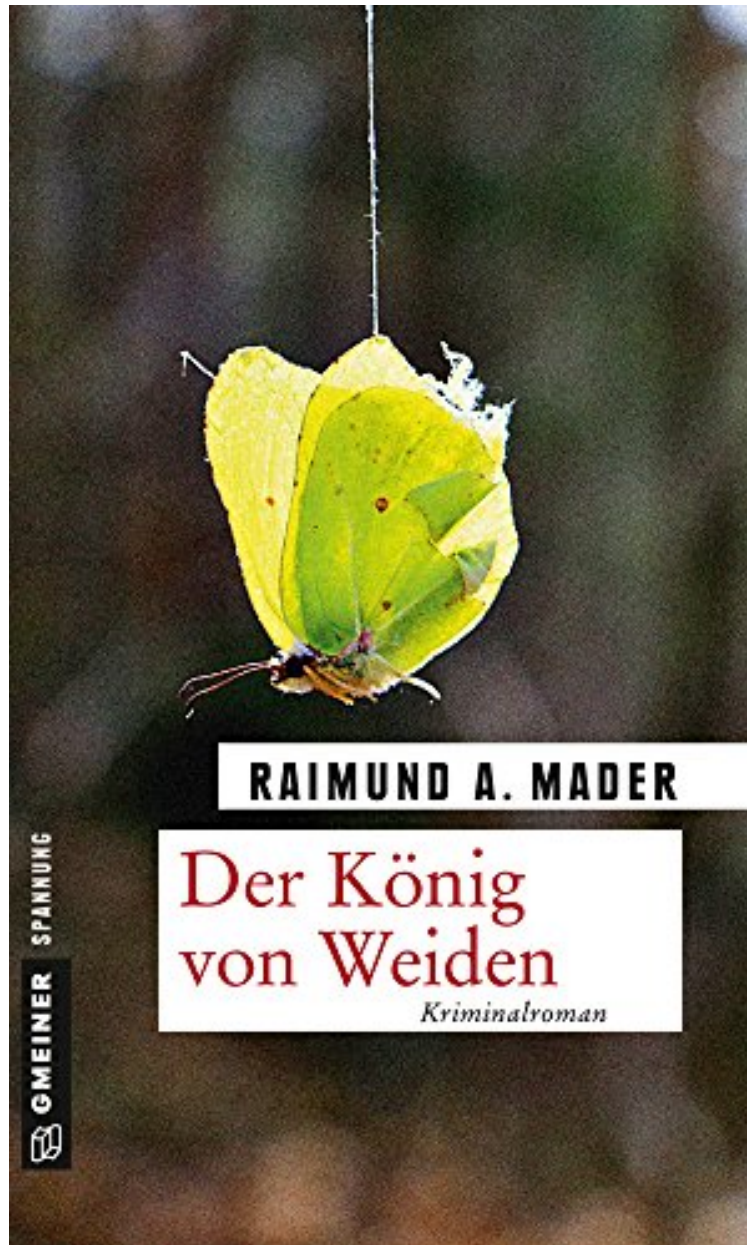


(Free download) Der Knig von Weiden: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Der Knig von Weiden: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Raimund A. Mader

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #316150 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-03Erscheinungsdatum:
2016-02-03File Name: B01AY92ZS6 | File size: 17.Mb

Von Raimund A. Mader : Der Knig von Weiden: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Knig von Weiden:

Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der König von Weiden von R.A. Mader
Von knigstiger
Hier nun die erste Kundenrezesion: Es ist der vierte Krimi, den ich von dem Schriftsteller gelesen habe. Und wie die anderen drei Bcher hat mir auch dieses sehr gut gefallen. Ich mute mich schon sehr konzentrieren, um die Zusammenhnge nachvollziehen zu knnen. Aber alles sehr gut geschrieben.
Auerdem bin ich ein groer Fan der Stadt Weiden, die ich jedes Jahr besuche. Ich freue mich schon auf den fnften Krimi von Herrn Mader.
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spitzenmiger Krimi, aber leider mit einem groen Aber
Von Siegfried R. Krebs
Im Gmeiner-Verlag ist jetzt ein spitzenmiger, ein auergewhnlicher, Kriminalroman erschienen, der jedoch beim Rezensenten zu einer beraus kontren Wertung fhrt. Bei allem verdienten Lob mu leider fr Raimund A. Maders Buch Der Knig von Weiden deutlich auch ein groes Aber gesagt werden.
Zunchst etwas zum Inhalt und Hintergrund: Der in Weiden lebende Gymnasiallehrer Mader hat seinem Roman einen ungelsten Kriminalfall aus dem Jahre 1982 zugrundegelegt. Seinerzeit wurde der damals bundesweit bekannte Weidener Bordellbesitzer Walter Klankermeier erschossen aufgefunden. Der oder die Mrder konnten bis heute nicht ermittelt werden. Klankermeiers Millionenvermgen erbt eine 18jhrige protestantische Weidener Pastorentochter. Das geht aus einer Einleitung von Bernhard M. Baron hervor. Und aus diesem ungeklrten Kriminalfall heraus entwickelte Mader seine Tter-Version.
Der Ich-Erzhler, ein Schriftsteller - Roman mit Vornamen und aus Weiden stammend, erhlt eines Nachts den Anruf eines Unbekannten, der ihn auffordert, zum Fall K. zu recherchieren und daraus folgernd einen Kriminalroman zu schreiben. Roman wird ferner aufgefordert, zu einem bestimmten Termin mit dem Zug nach Regensburg zu kommen; der Anrufer wrde ihn dort persnlich kontaktieren. Nach einigem Hin und Her entschliet er sich auch dazu. Doch unterwegs hlt der Zug lange auf freier Strecke, keiner wei warum. Als Roman versptet in Regensburg eintrifft, erwartet ihn dort niemand. Er fhrt also zurck und reimt sich aus diesem Vorfall einen Todesfall auf freier Strecke zusammen. Und er beginnt dann doch an einem Roman zu arbeiten.
Nachdem der Ich-Erzhler im ersten Teil berichtete, wie es zu seinem Buhe kam, wechselt er in die Rolle eines neutralen Erzhlrs und lt seinen fiktiven Protagonisten, Kriminalkommissar Attila Szelem nebst Mitarbeiterin Josefine, freien Lauf. Der Leser erfhrt nebenbei, da die Namenswahl fr literarische Helden fr das Gelingen eines Buches von besonderer Bedeutung sei. Ab jetzt wird die Wertung auergewhnlich berechtigt, denn Mader hlt bis zum Schlu eine auergewhnliche Erzhlstruktur durch: Immer wieder wechseln sich diese beiden Ebenen ab, und so vermischen sich fiktive Realitt und die darin eingebettete Fiktivitt auf gekonnte Weise. Dieses oftmalige fast Verschwimmen beider Ebenen machen die Geschichte noch spannender. Denn so wie Roman immer wieder vom Heute ins Gestern eintaucht, so tut dies auch Attila, der vom Mord auf den Bahngleisen immer wieder in die vergangene Bordellwelt Klankermeiers gleitet. Dabei entwickeln des fiktiven Romans fiktive Helden Attila und Josefine ein Eigenleben. Die Eigendynamik aber aller Figuren in den Parallelwelten entwickelt sich stetig weiter. So wie sich Roman, ausgehend vom aktuellen Geschehen, immer mehr den Ereignissen vor ber 30 Jahren nhert, so tut es auch Attila. So entsteht der Eindruck, beide knnten zwei Seiten einer Persnlichkeit sein. Ja, Roman befindet sich dabei auch auf dem Weg zu sich selbst, zu seinen Erlebnissen als Kind und Teenager in Weiden, ganz in der Nhe von Klankermeiers Etablissement wohnend.
Ein weiteres Spannungsfeld ergibt sich daraus, da Roman nach einem Fieberanfall, die Rede ist gar von einem Zusammenbruch, Wahnvorstellungen entwickelt. Das erfhrt der Leser aus einer dritten Erzhlebene, die ab Mitte des Buches eingefhrt wird: einem Briefwechsel zwischen Romans Frau Lena und seinem frherem Lateinlehrer. Darin wird sogar eine dunkle Vergangenheit des Ich-Erzhlrs angedeutet. Und dann wird noch eine weitere Figur eingefhrt, Der Graf = Robert Maria Graf, Literat und Feingeist. Diese Figur spielt in allen Erzhlebenen eine Rolle. Welche, das offenbart sich erst spt. Ja, warum mute Klankermeier sterben, wer beging das Ttungsverbrechen? Und warum mssen auf einmal 30 Jahre danach potentielle Mitwisser ebenfalls sterben? Warum sollte gerade Roman diesen Fall literarisch aufrollen? Wie gehen die zwei Geschichten in einer schlielich aus? Zunchst irritierend, denn es werden letztlich drei Varianten angeboten. Fr die ffentlichkeit eine Vermutung Lenas, wie sich aus neuerlicher Korrespondenz ergibt, dann aber eine ganz andere... Eine beraus verblffende!
Bis dahin kann man Mader nur hchstes Lob fr diesen spannenden Roman mit auergewhnlicher Erzhlstruktur aussprechend. Also, vom Literarischen her ein groes, uneingeschrnktes Lob! Ja, und nun kommt das groe Aber, denn Mader hat sich dazu hinreien lassen, in seinem Buch auch das Klischee Stasi zu bedienen und das sogar noch bis in Extrem getrieben. Das mindert den Wert des Buches leider auerordentlich. Seine Auslassungen sind nicht nur ahistorisch und peinlich, sie sind vor allem rgerlich fr halbwegs gebildete Leser. Zwar relativiert der Autor an einigen Stellen doch etwas die heute blichen gngigen Klischees ber das Ministerium fr Staatssicherheit (MfS) der DDR, um dann aber doch gleich wieder Absurderes draufzusatteln. Ja, sogar der dubiose DDR-Auenhandels-Staatssekretär Alexander Schalck-Golodkowski wird noch in die Story eingefgt... Ein Beispiel dafr, wie sich Mader verflschend dem Thema MfS nhert, ist auf den Seiten 176ff. nachlesbar: Josefine ermittelt, fern vom oberpflzischen Weiden, in ihrer Heimatstadt Leipzig, und stt dabei auf einen alten Stasi-Offizier, u.a. gibt sie ein Zusammentreffen mit diesem bei einer Buchlesung wieder: Manfred Hssler liest da aus seinem Buch Das verlorene Paradies Erinnerungen an die DDR. Hier hat sich Mader aus den Lebenserinnerungen des MfS-Oberstleutnants Manfred Liebscher [Hervorhebungen SRK] mit dem Titel Im Paradies der Erinnerungen... Autobiographie (NORA-Verlag,

Berlin 2002) bedient. Der reale Liebscher war allerdings in seiner Dienststelle mit Ermittlungen über Nazi- und Kriegsverbrechen befasst; was hat nun der fiktive Hessler mit dem Mord an einem nachgeborenen westdeutschen Bordellbesitzer zu tun? Vor allem: Leider geht Mader in seinem Buch mit keiner Silbe auf die Erbin von Klankermeiers Vermögen, eine um 24 Jahre jüngere Weidener protestantische Pastorentochter ein. Gerade dieser Fakt hätte doch von besonderem Interesse für einen spannungsgeladenen Krimi sein müssen. Warum erbt ausgerechnet so jemand? Könnte nicht die nicht weiter erläuterte Beziehung zwischen diesen wohl eher grundverschiedenen Lebenswelten auch ein Mordmotiv sein? Damit hat sich der Autor viel vergeben und er macht so seine absurde Stasi-Version sogar noch unglaubwürdiger. Naja, von einem Pastor als Hintermann für die Weidener Geschehnisse einst und jetzt ist auch die Rede. Aber was Mader da anbietet, das ist zwar irgendwie verblüffend gut, aber primär doch nur absurd und gerlich. Wie gesagt, von der literarischen Seite her verdient dieses Buch höchstes Lob. Die Story jedoch verdient über weite Strecken nur einen gesenkten Daumen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Knig Von toscana Man musste sich sehr konzentrieren um die Zusammenhänge zu verstehen und man sollte das Buch nicht weglegen, weil man dann oft nicht mehr wusste, um wem es ging. Es war eher ein schwerer Krimi, als ein spannender. Sorry, mir hat er nicht besonders gefallen.

Kurzbeschreibung Ein nächtlicher Anruf verbunden mit einem Auftrag: Schreiben Sie einen Roman über K.! K., das war Walter Klankermeier, der in Weiden zum ungekehrten Nachtclubknig der späten 70er-Jahre aufgestiegen war. Sein mysteriöser Tod Anfang der 80er wurde nie geklärt. Der Empfänger dieses Auftrags ist ein erfolgreicher Autor, der sich fortan mit dem Fall Klankermeiers beschäftigt. Bei seinen Recherchen wird er in die düsteren Ereignisse jener Tage hineingezogen, bis sein Leben aus den Fugen gerät.

Kurzbeschreibung Ein nächtlicher Anruf verbunden mit einem Auftrag: Schreiben Sie einen Roman über K.! K., das war Walter Klankermeier, der in Weiden zum ungekehrten Nachtclubknig der späten 70er-Jahre aufgestiegen war. Sein mysteriöser Tod Anfang der 80er wurde nie geklärt. Der Empfänger dieses Auftrags ist ein erfolgreicher Autor, der sich fortan mit dem Fall Klankermeiers beschäftigt. Bei seinen Recherchen wird er in die düsteren Ereignisse jener Tage hineingezogen, bis sein Leben aus den Fugen gerät.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Raimund A. Mader, geboren 1952 in Bad Tölz, lebt seit vielen Jahren in der nördlichen Oberpfalz. Er studierte Anglistik und Germanistik in München und Seattle/Washington. Heute arbeitet er als Gymnasiallehrer in Weiden.